

: «Nachhaltige Bundeshauptstadt» mit globaler Verantwortung? Berlins Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030

Der sef: Beirat im Gespräch mit Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses

Dienstag, 11. September 2018, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Abgeordnetenhaus von Berlin (Niederkirchnerstraße 5)

Zum Thema

Mit der 2015 verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat sich die Staatengemeinschaft u.a. auf das Ziel verpflichtet, Städte weltweit “inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig” zu gestalten (Sustainable Development Goal - SDG 11).

Mit Konzepten wie dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030, der BerlinStrategie 2030, der ressortübergreifenden Smart-City-Strategie oder jüngst dem Bekenntnis zur BlueCommunity hat Berlin wesentliche Weichenstellungen in Richtung Nachhaltigkeit getroffen. Mit dem Beschluss zum Ausstieg aus der Kohlenutzung bis 2030 ist Berlin sogar zum nationalen Vorreiter avanciert. Damit leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 in Deutschland. Die Agenda 2030 begründet aber nicht nur eine Verpflichtung nach innen. Sie fordert auch eine umfassende globale Partnerschaft zur Umsetzung ihrer 17 Ziele. Wie kann Berlin seiner globalen Mitverantwortung gerecht werden?

Darüber möchten wir beim Parlamentarischen Abend gemeinsam diskutieren. Im Mittelpunkt werden dabei folgende Fragen stehen:

- In welchen Bereichen kann Berlin besondere Akzente setzen und zu einem globalen Vorbild in Punkto Nachhaltigkeit werden?
- Braucht die Stadt zusätzlich zu den bestehenden Konzepten eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, um den Anforderungen der Agenda 2030 auch nach außen gerecht zu werden?
- Welchen Beitrag können die Entwicklungspolitischen Leitlinien und die 2016 verabschiedeten Empfehlungen des Beirates Entwicklungszusammenarbeit leisten, um die globalpolitische Verantwortung des Landes zu stärken?.
- Wie kann Berlin seine Erfahrungen stärker in den inter- und transnationalen Dialog einbringen, z.B. über Städtepartnerschaften und -bündnisse oder die Metropolis Policy Transfer Platform (PTP)?

PROGRAMM

- 19.00 Uhr** **Begrüßung**
Ralf Wieland MdA
Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin
Prof. Dr. Lothar Brock
Vorsitzender des Beirates der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main
- 19.10 Uhr** **Grußwort: Berlin - auf dem Weg zur Nachhaltigen Bundeshauptstadt?**
Christian Rickerts
Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Mitglied im Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
- 19.20 Uhr** **Wie kann Berlin seiner globalen Verantwortung für nachhaltige Entwicklung gerecht werden?**
- Kurzinterviews mit**
Dr. Maja Göpel
Generalsekretärin,
Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)
Mitglied im Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
- Prof. Dr. Andreas Zaby**
Vorstandsmitglied, Beirat Entwicklungszusammenarbeit Berlin
Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Kommentare**
Stefan Evers MdA
Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung
Frank Jahnke MdA
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Betriebe
- Moderation
Jens Martens
Geschäftsführender Vorstand, Global Policy Forum, Bonn
Mitglied im Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
- 20.15 Uhr** **Get-together**

Die **Stiftung Entwicklung und Frieden** (sef:) sieht ihre Kernaufgaben darin, Zukunftsthemen einer globalisierten Welt zu identifizieren und für deren Eingang in die politische und gesellschaftliche Agenda zu sensibilisieren. Sie bietet ein hochrangiges internationales Forum für das gemeinsame Nachdenken über drängende Fragen von Frieden und Entwicklung. In ihren Dialogformaten erarbeitet die sef: Entscheidungshilfen für politische und gesellschaftliche Akteure.

Die Stiftung Entwicklung und Frieden ist eine überparteiliche Einrichtung, getragen von den Stifterländern Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.